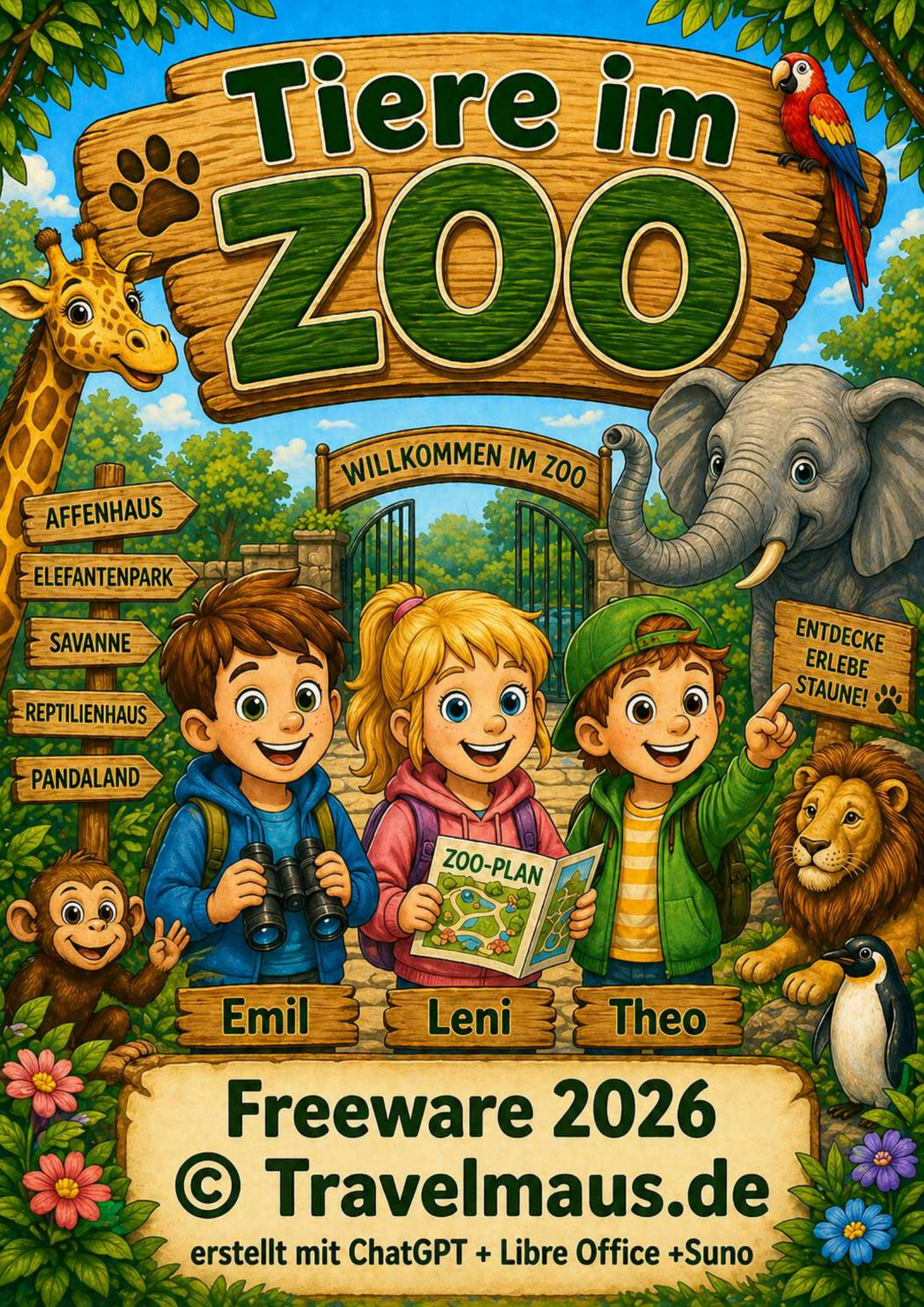


Tiere im ZOO



AFFENHAUS

ELEFANTENPARK

SAVANNE

REPTILIENHAUS

PANDALAND

WILLKOMMEN IM ZOO

ENTDECKE
ERLEBE
STAUNE!

Emil

Leni

Theo

Freeware 2026
© Travelmaus.de

erstellt mit ChatGPT + Libre Office +Suno

WILLKOMMEN → BEI DEN ← ZOO-DETEKTIVEN!

⇒ Hallo, liebe Entdeckerinnen und Entdecker! ⇒

Habt ihr euch schon einmal gefragt, warum ein Elefant so leise laufen kann?
Oder wie eine Giraffe Dornen frisst, ohne sich zu verletzen?

Dann seid ihr hier genau richtig!

Gemeinsam mit **Leni**, **Theo** und **Emil** begeht ihr euch
auf eine spannende Reise durch den Zoo.

Dabei werdet ihr nicht nur viele Tiere kennenlernen,
sondern auch ihre geheimen Tricks und besonderen
Fähigkeiten entdecken. Denn jedes Tier hat seine
eigene Geschichte – und manchmal muss man ganz
genau hinschauen, um sie zu verstehen.



- RÄTSEL LÖSEN
- SPUREN ENTDECKEN
- MITDENKEN UND KOMBINIEREN
- KREATIV WERDEN

IHR WERDET ZU
ECHTEN
ZOO-DETEKTIVEN!

FÜR ELTERN

Dieses Leseheft verbindet Spaß, Wissen und Kreativität auf spielerische Weise.
Die Geschichten fördern das logische Denken, die Beobachtungsgabe
und das Interesse an Natur und Tieren.

Die Rätsel und Aufgaben sind so gestaltet, dass Kinder:

- eigenständig Lösungen finden können
- neugierig bleiben
- Zusammenhänge verstehen

♥ Gemeinsam lesen,
rätseln und entdecken
stärkt die Bindung und
schenkt wertvolle
gemeinsame Zeit.

Die Seiten laden dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen,
Ideen auszutauschen und gemeinsam die Welt der Tiere zu entdecken.

WARUM DIESES HEFT BESONDERS IST

Tiere sind faszinierend – und sie zeigen uns,
wie vielfältig und spannend unsere Welt ist.
Wenn Kinder verstehen, wie Tiere leben
und warum sie bestimmte Fähigkeiten haben,
entsteht ganz nebenbei ein wichtiges Gefühl:

RESPEKT VOR DER NATUR ♥

BEREIT FÜR DAS ABENTEUER?

Dann schnappt euch eure
„Detektiv-Ausrüstung“
(ein bisschen Neugier
reicht völlig aus 😊)
und begleitet Leni,
Theo und Emil
auf ihrem Weg
durch den Zoo!

ES WARTEN:

- brüllende Rätsel
- große Geheimnisse
- überraschende Entdeckungen

Viel Spaß beim Lesen,
Rätseln und Staunen!





**Hinweis: Das Lernheft wurde mit KI erstellt.
Wir haben Fehler korrigiert, jedoch
möglicherweise einige übersehen!**

DIE ZOO-DETEKTIVE

10 TIERISCHE GESCHICHTEN - 10x 2 QUIZFRAGEN FÜR DICH!

Lies die Geschichten noch einmal und teste dein Wissen!



1

DER ELEFANTEN-CODE



- A. Wie kommunizieren Elefanten über weite Entfernungen?
- B. Was senden Elefanten durch den Boden?

2

DIE RITTER-ZUNGE



- A. Wovor schützt die lange Zunge der Giraffe?
- B. Was kann die Giraffe mit ihrer Zunge fressen?

3

DIE SPUR OHNE FÜSSE



- A. Wie bewegt sich die Schlange ohne Beine fort?
- B. Was hilft der Schlange, sich vorwärts zu bewegen?

4

DER UNSICHTBARE JÄGER



- A. Wie hilft die Fellzeichnung dem Tiger?
- B. Wo versteckt sich der Tiger am liebsten?

5

DER DIEB AUS DEN BÄUMEN



- A. Wie benutzt der Affe wie eine „fünfte Hand“?
- B. Wofür ist der Greifschwanz besonders praktisch?

6

DER WÄCHTER IM SAND



- A. Was macht das Erdmännchen, um die Gruppe zu schützen?
- B. Wie warnt der Wächter die anderen?

7

DER VERSCHWUNDENE FRACK



- A. Warum sind Pinguine im Wasser gut getarnt?
- B. Welche Farben hat der Pinguin oben und unten?

8

DER SPRECHENDE DETEKTIV



- A. Was kann der Papagei besonders gut?
- B. Warum ist das für den Papagei hilfreich?

9

DER WÜSTENRUCKSACK



- A. Was speichert das Kamel in seinem Höcker?
- B. Wie spart das Kamel Wasser in der Wüste?

10

DER HÜPF-GEHEIMCODE



- A. Warum hüpf das Känguru anstatt zu laufen?
- B. Was macht das Hüpfen so besonders?

LÖSUNGEN

- 1 A: Durch Vibrationen im Boden. B: Informationen und Gefühle.
- 2 A: Vor Sonne und Dornen. B: Dornen und harte Blätter.
- 3 A: Durch Muskelwellen. B: Ihre Muskeln und Schuppen.
- 4 A: Die Streifen tarnen ihn im Gras. B: Im hohen Gras und Gebüsch.
- 5 A: Seinen Greifschwanz. B: Zum Klettern und Festhalten.
- 6 A: Er passt auf und schaut nach Gefahren. B: Mit speziellen Rufen.
- 7 A: Seine Farben tarnen ihn im Wasser. B: Oben schwarz, unten weiß.
- 8 A: Stimmen und Geräusche nachahmen. B: Um sich zu verständigen und zu überleben.
- 9 A: Fett. B: Er trinkt wenig und speichert Wasser im Körper.
- 10 A: Um Energie zu sparen. B: Es nutzt Federkraft und ist sehr effizient.



1. DER ELEFANTEN-CODE

Wie Elefanten mit dem Boden sprechen

Elefanten sind riesig – und richtig schlau! Sie können sich über weite Entfernungen miteinander verständigen. Aber wie? Nicht mit Rufen oder Rufen, sondern mit Vibrationen durch den Boden!



WUSSTEST DU?

Elefanten spüren mit ihren Füßen feinste Schwingungen im Boden – fast wie ein Erdbeben. So wissen sie, wo ihre Familie ist, ob es Gefahr gibt oder wo es Wasser gibt.

Wir fühlen mit den Füßen, was ihr nicht hören könnt!

ELEFANTEN

- ✓ sehr klug
- ✓ leben in Familien
- ✓ spüren Vibrationen im Boden
- ✓ haben ein gutes Gedächtnis



Also sprechen Elefanten durch den Boden!

Wie weit können sie das spüren?

Vielleicht viele Kilometer!

DETEKTIV-AUFGABE



Findet heraus: Wie weit kann ein Elefant eine Vibration spüren? Und warum ist das für die Elefanten so wichtig?



MINI-EXPERIMENT



Legt eure Hand auf den Boden. Klopf leicht daneben. Spürt ihr die Vibration? So ähnlich machen es Elefanten – nur viel besser!



Das Flüstern im Staub: Der Elefanten-Code

Der Tatort: Das große Elefantenengehege.

Die Verdächtigen: Drei riesige Elefanten und ein neugieriges Elefantenbaby.

Das Rätsel: Wie können sich Elefanten verständigen, ohne dass man etwas hört?

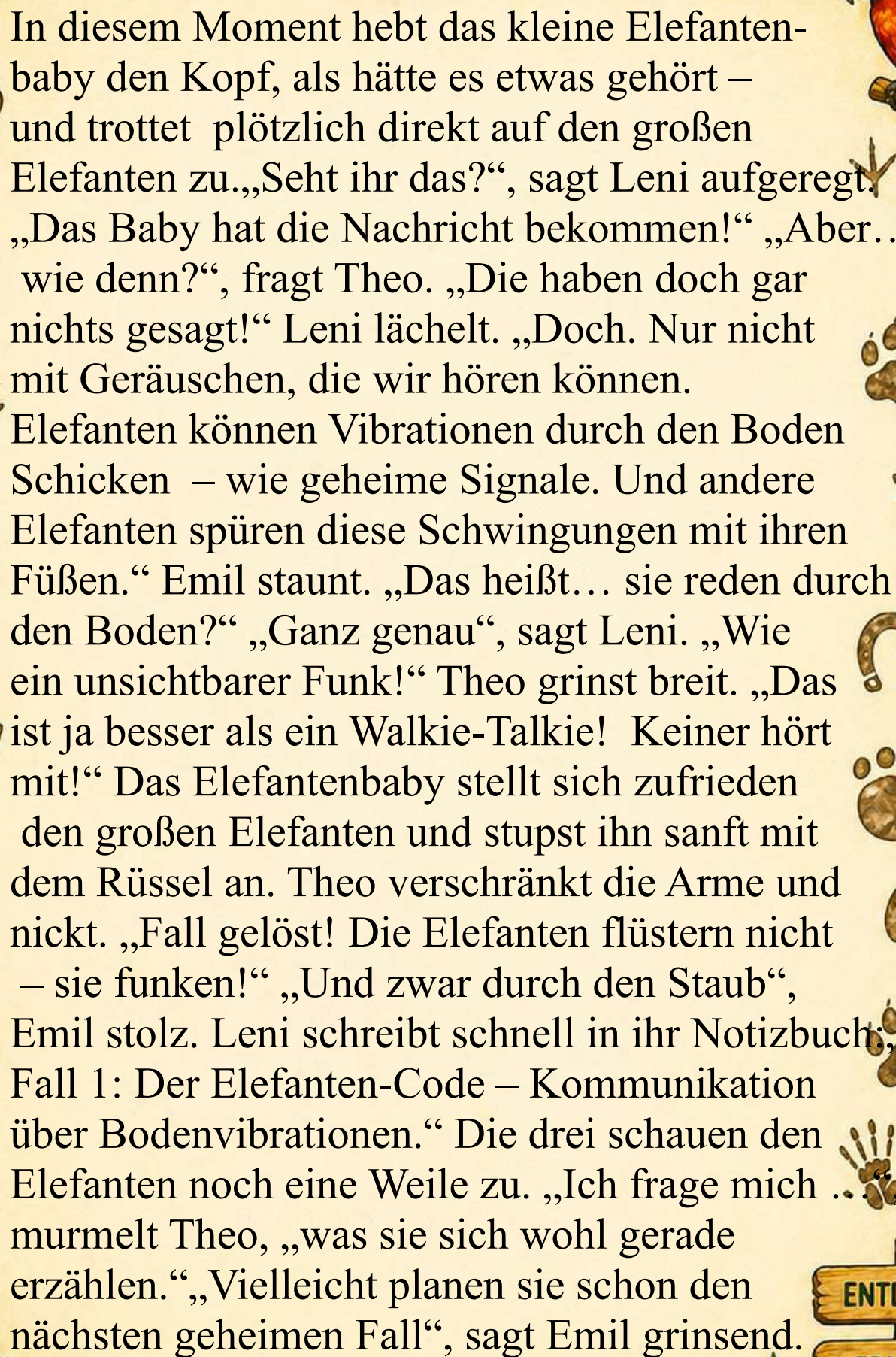

„Pssst!“, flüstert Theo plötzlich und bleibt wie angewurzelt stehen. „Habt ihr das gehört?“

Emil schaut sich verwirrt um. „Was denn? Ich höre gar nichts.“ „Genau das meine ich!“, sagt Theo geheimnisvoll. „Der große Elefant da hinten hat gerade irgendwas gemacht... aber ohne Geräusch!“

Leni zieht sofort ihr Notizbuch hervor. „Dann müssen wir genauer hinschauen. Irgendetwas ist passiert.“ Die drei stellen sich ganz ruhig an den Zaun und beobachten die Elefanten. Einer der großen Dickhäuter steht still im Sand. Plötzlich hebt er langsam seinen Fuß... und setzt ihn wieder auf. Kaum hörbar. Fast unsichtbar. Theo runzelt die Stirn. Das war doch nichts.“ „Wartet mal!“, sagt Emil und kniet sich auf den Boden. Vorsichtig legt er seine Hand in den Sand. „Ich glaube... ich habe da was gespürt. Wie ein kleines Zittern!“ Leni geht sofort neben ihn in die Hocke. „Theo, probier du auch!“ Zögernd legt Theo seine Hand auf den Boden.

Einen Moment passiert nichts. Dann hebt er überrascht den Kopf. „Hey! Da war wirklich was! Wie ein Mini-Erdbeben!“





In diesem Moment hebt das kleine Elefantenbaby den Kopf, als hätte es etwas gehört – und trottet plötzlich direkt auf den großen Elefanten zu. „Seht ihr das?“, sagt Leni aufgeregt. „Das Baby hat die Nachricht bekommen!“ „Aber... wie denn?“, fragt Theo. „Die haben doch gar nichts gesagt!“ Leni lächelt. „Doch. Nur nicht mit Geräuschen, die wir hören können. Elefanten können Vibrationen durch den Boden schicken – wie geheime Signale. Und andere Elefanten spüren diese Schwingungen mit ihren Füßen.“ Emil staunt. „Das heißt... sie reden durch den Boden?“ „Ganz genau“, sagt Leni. „Wie ein unsichtbarer Funk!“ Theo grinst breit. „Das ist ja besser als ein Walkie-Talkie! Keiner hört mit!“ Das Elefantenbaby stellt sich zufrieden den großen Elefanten und stupst ihn sanft mit dem Rüssel an. Theo verschränkt die Arme und nickt. „Fall gelöst! Die Elefanten flüstern nicht – sie funken!“ „Und zwar durch den Staub“, Emil stolz. Leni schreibt schnell in ihr Notizbuch: „Fall 1: Der Elefanten-Code – Kommunikation über Bodenvibrationen.“ Die drei schauen den Elefanten noch eine Weile zu. „Ich frage mich...“ murmelt Theo, „was sie sich wohl gerade erzählen.“ „Vielleicht planen sie schon den nächsten geheimen Fall“, sagt Emil grinsend.

Und wer weiß – vielleicht stimmt das sogar.



ENTDECKEN

ERLEBEN

STAUNEN

EXOTISCHE TIERE IM ZOO

Faszinierende Tiere aus aller Welt entdecken!



Schmetterling

Schmetterlinge gibt es in vielen Farben und Mustern. Ihre zarten Flügel bestehen aus kleinen Schuppen. Sie trinken Nektar aus Blüten und helfen so beim Bestäuben.



Gottesanbeterin

Die Gottesanbeterin hat ihre Vorderbeine zum Greifen und Fangen. Sie kann ihren Kopf fast ganz drehen und bleibt oft ganz ruhig, um Beute zu überraschen.



Blauer Diskusfisch

Der Diskusfisch kommt aus Südamerika. Seine leuchtenden Farben helfen ihm, sich im Wasser zu tarnen. Er schwimmt gerne in ruhigen, warmen Gewässern.



Seepferdchen

Seepferdchen schwimmen aufrecht und sind Meister der Tarnung. Das Männchen trägt die Eier in einer Bruttasche aus, bis die kleinen Seepferdchen schlüpfen.



Axolotl

Der Axolotl ist ein seltener Schwanzlurch aus Mexiko. Er kann verlorene Körperteile nachwachsen lassen – sogar Teile seines Herzens und Gehirns!



Roter Panda

Rote Pandas leben in den Bergen Asiens. Sie sehen aus wie eine Mischung aus Fuchs und Bär, sind aber mit Waschbären verwandt. Sie fressen am liebsten Bambus.



Grüner Leguan

Grüne Leguane leben in den tropischen Wäldern Mittel- und Südamerikas. Sie sind gute Kletterer und lieben die Sonne. Ihre Stacheln schützen sie vor Feinden.



Pfeilgiftfrosch

Diese kleinen Frösche sind sehr giftig – ihre bunten Farben warnen Feinde. Sie leben im Regenwald und sind ein Zeichen für eine gesunde Umwelt.



Königspython

Die Königspython gehört zu den WürGESchlangen. Sie ist nicht giftig, sondern erstickt ihre Beute. Sie ist ruhig und beliebt in vielen Zoos.



Meeresschildkröte

Meeresschildkröten gibt es schon seit über 100 Millionen Jahren. Sie legen ihre Eier an den Strand und können sehr alt werden.

Die Vielfalt der Tierwelt ist unglaublich!
Schütze die Natur – für heute und für morgen!



2. DIE RITTER-ZUNGE

Warum Giraffen echte Überlebenskünstler sind

Giraffen haben eine superlange Zunge – damit können sie auch die stacheligsten Zweige fressen, ohne sich zu verletzen! Ihre Zunge ist dunkel, ganz schön rau und sogar etwas klebrig.



WUSSTEST DU?

Die Zunge einer Giraffe ist blau-schwarz! Das schützt sie vor Sonnenbrand, wenn sie viele Blätter in der Sonne frisst.

GIRAFFEN

- ✓ höchste Tiere der Welt
- ✓ bis zu 6 Meter groß
- ✓ fressen Blätter und Triebe von Bäumen
- ✓ haben eine sehr lange Zunge (bis zu 50 cm!)
- ✓ leben in savannenartigen Gebieten

Ohne meine Zunge würde ich ganz schön hungrig bleiben!

So lang! Wie macht sie das bloß?

Mit der Zunge kann sie sogar ihre Ohren putzen!

Ein echtes Super-Talent!

DETEKTIV-AUFGABE



Schau genau hin: Was frisst die Giraffe am liebsten? Warum braucht sie so einen langen Hals? Und wozu ist ihre Zunge noch nützlich?



MINI-EXPERIMENT



Probiert es aus:
Nehmt ein Blatt Papier und zieht es ganz leicht mit der Zunge über eure Lippen. Fühlt es sich rau an? So ähnlich fühlt sich auch die Giraffenzunge an!



Die Ritter-Zunge: Das Geheimnis der Giraffe



Der Tatort: Die Giraffen-Savanne.

Die Verdächtigen: Eine hochgewachsene Giraffe und ein stacheliger Akazienbaum.



Das Rätsel: Warum frisst die Giraffe spitze Dornen, ohne sich zu verletzen?



„Aua!“, ruft Theo und verzieht das Gesicht. „Allein vom Hingucken tut mir das schon weh!“ Emil kneift die Augen zusammen und zeigt nach oben. „Guckt mal! Die Giraffe frisst einfach diese Blätter... mitten aus den Dornen!“ Hoch über ihnen steht eine Giraffe am Baum und zieht seelenruhig Blätter von einem Zweig, der voller langer, spitzer Dornen ist.



„Das ist doch unmöglich“, sagt Theo. „Wenn ich da reinfassen würde, hätte ich sofort zehn Pflaster an den Fingern!“ Leni holt ihr Fernglas hervor und beobachtet ganz genau. „Wartet mal... sie benutzt gar nicht zuerst die Zähne.“ „Was denn dann?“, fragt Emil neugierig. „Ihre Zunge“, sagt Leni ruhig.



In diesem Moment streckt die Giraffe etwas aus ihrem Maul, das Emil erschrocken zurückweichen lässt.



„Igitt!“, ruft er. „Was ist DAS denn? Das sieht aus wie eine lange, dunkle Schlange!“ Theo starrt nach oben. „Stimmt! Die ist ja riesig... und irgendwie lila! Ist die Giraffe krank?“ Leni lacht leise. „Nein, das ist ihre Zunge. Und die ist fast einen halben Meter lang!“



Die drei beobachten fasziniert, wie die Giraffe ihre lange Zunge geschickt um einen dornigen Zweig wickelt und die Blätter einfach abstreift – ganz ohne sich zu verletzen. „Aber wie geht das?“, fragt Theo. „Die Dornen sind doch super spitz!“ Leni überlegt kurz. „Die Zunge ist extrem zäh und wird von dickem Speichel geschützt. Das macht die Dornen glatt – wie einer Rutschbahn.“ Emil staunt. „Eine Rutschbahn für Blätter!“ „Genau“, sagt Leni. „Und die dunkle Farbe hat auch einen Grund.“ Theo runzelt die Stirn. „Welche denn?“ Leni zeigt nach oben zur Sonne. „Die Giraffe hat ihre Zunge den ganzen Tag draußen – mitten in der heißen Sonne. Wenn sie hell wäre...“ „...würde sie Sonnenbrand bekommen!“, ruft Theo begeistert. „Richtig“, sagt Leni. „Die dunkle Farbe schützt sie wie eine eingebaute Sonnencreme.“ Theo verschränkt zufrieden die Arme. „Fall gelöst! Die Giraffe hat keine normale Zunge... sondern eine Ritter-Zunge!“ „Mit Sonnencreme und Dornen-Schutz!“, ergänzt Emil grinsend. Leni schreibt in ihr Notizbuch: „Fall 2: Die Ritter-Zunge – Schutz durch Farbe und Stärke.“ Die Giraffe zieht derweil ganz gemütlich das nächste Blatt vom Baum. „Ganz schön clever“, murmelt Theo. „Und ziemlich mutig“, sagt Emil. „Oder einfach perfekt angepasst“, ergänzt Leni. Und wieder haben die drei ein Geheimnis des Zoos gelöst.



TIERE IN GEFAHR

Diese Tiere sind vom Aussterben bedroht!



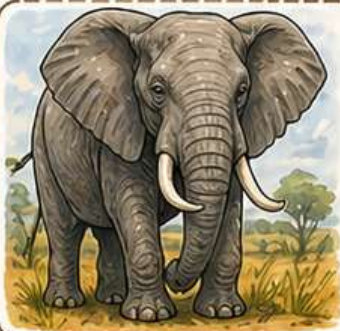
Großer Panda

Der Große Panda lebt in den Bambuswäldern Chinas. Durch Abholzung und wenig Bambus gibt es nur noch wenige Pandas in freier Wildbahn.



Sumatra-Tiger

Sumatra-Tiger leben nur noch auf der Insel Sumatra. Waldrodung und Wilderei bedrohen ihr Überleben sehr. Es gibt nur noch wenige Tiere.



Afrikanischer Elefant

Elefanten werden wegen ihres Elfenbeins gejagt. Auch der Verlust ihres Lebensraums macht ihnen zu schaffen. Ihre Zahl sinkt leider immer weiter.



Meeresschildkröte

Meeresschildkröten werden durch Plastikmüll, Fischernetze und den Klimawandel bedroht. Ihre Eier und Nester gehen immer öfter verloren.



Nashorn

Nashörner werden wegen ihres Horns gewildert. Es wird ihnen fälschlich Heilkraft nachgesagt. Viele Nashorn-Arten sind stark gefährdet.



Orang-Utan

Die Wälder, in denen Orang-Utans leben, werden für Plantagen abgeholzt. Dadurch verlieren sie ihr Zuhause und ihre Nahrung.



Schneeleopard

Schneeleoparden leben hoch in den Bergen Asiens. Wilderei und der Verlust ihres Lebensraums setzen ihnen stark zu. Sie sind sehr scheu und selten.



Blauwal

Blauwale waren früher wegen ihres Fleisches beinahe ausgerottet. Zum Glück gibt es jetzt Schutzgesetze – aber sie sind noch immer bedroht.



Harpyie

Die Harpyie ist einer der größten Adler der Welt. Durch Abholzung des Regenwaldes und Jagd findet sie kaum noch einen sicheren Platz zum Leben.



Vaquita

Die Vaquita lebt nur noch im Golf von Kalifornien. Sie verheddert sich in Fischernetzen. Es gibt nur noch weniger als 30 Tiere!

Jedes Tier ist wichtig!
Gemeinsam können wir ihre Heimat schützen
und dafür sorgen, dass sie eine Zukunft haben.



3. DIE SPUR OHNE FÜSSE

Wie Schlangen sich fortbewegen
– ganz ohne Beine!

Schlangen haben keine Beine – und sind trotzdem blitzschnell unterwegs! Sie bewegen sich mit ihren Muskeln und wirbeln sich dabei wie eine Welle über den Boden. So können sie klettern, schwimmen und sich sogar ganz leise anschleichen.



WUSSTEST DU?

Schlangen können ihre Zunge blitzschnell ausstrecken, um Gerüche in der Luft zu „probieren“. So finden sie Beute und erkennen, ob etwas gefährlich ist.



SCHLANGEN

- ✓ gleiten lautlos
- ✓ spüren mit der Zunge
- ✓ können häuten, wenn sie gewachsen sind
- ✓ gibt es in vielen Farben und Größen

Pssst! Ich höre euch zwar nicht – aber ich spüre eure Schritte!

Wow, sie hat ja gar keine Beine – und bewegt sich trotzdem!

Wie schafft die Schlange es, sich so schnell zu bewegen?

Sie sieht die Welt wahrscheinlich ganz anders als wir!

DETEKTIV-AUFGABE



Beobachtet die Schlange genau:
Wie bewegt sie sich fort?
Was macht ihre Zunge?
Und wo könnte sie sich in der Natur verstecken?



MINI-EXPERIMENT



Legt eine Schnur oder ein Seil auf den Boden. Zieht es in Wellenbewegungen vorwärts – so wie eine Schlange!
Ihr werdet sehen: So kommt man auch ohne Beine voran!



SCHLANGEN SIND WIRKLICHE MEISTER DER BEWEGUNG –
UND ÜBERRASCHEND SPANNENDE TIERE!



Die Spur ohne Füße: Das Geheimnis der Schlange

Der Tatort: Das Schlangenhaus im Zoo.

Die Verdächtigen: Eine lange, lautlose Schlange hinter Glas. Rätsel: Wie kann sich eine Schlange so schnell bewegen – ganz ohne Beine?

„Das ist ja unheimlich...“, flüstert Emil und tritt einen kleinen Schritt zurück.

„Die hat ja gar keine Füße!“ Theo verschränkt die Arme.

„Stimmt. Und trotzdem ist sie schneller als ich beim Rennen. Das ergibt doch keinen Sinn!“

Hinter der Glasscheibe gleitet eine große Schlange elegant über den Boden ihres Terrariums. Kein Geräusch. Kein Schritt. Nur eine geschmeidige Bewegung.

Leni tritt näher heran und schaut ganz genau hin. „Wartet mal. Sie bewegt sich nicht einfach – sie schiebt sich vorwärts.“

„Wie denn?“, fragt Theo. „Die kann sich doch nirgendwo abstoßen!“

Emil drückt seine Nase fast an die Scheibe. „Guckt mal! Ihr Körper macht so Wellen. Immer wieder.“

Die drei beobachten gespannt. Tatsächlich: Die Schlange bewegt ihren Körper in sanften Kurven, die von hinten nach vorne laufen. Leni nickt.

„Das sind Muskelwellen. Die drücken gegen den Boden.“

„Aber der Boden ist doch glatt!“, sagt Theo.

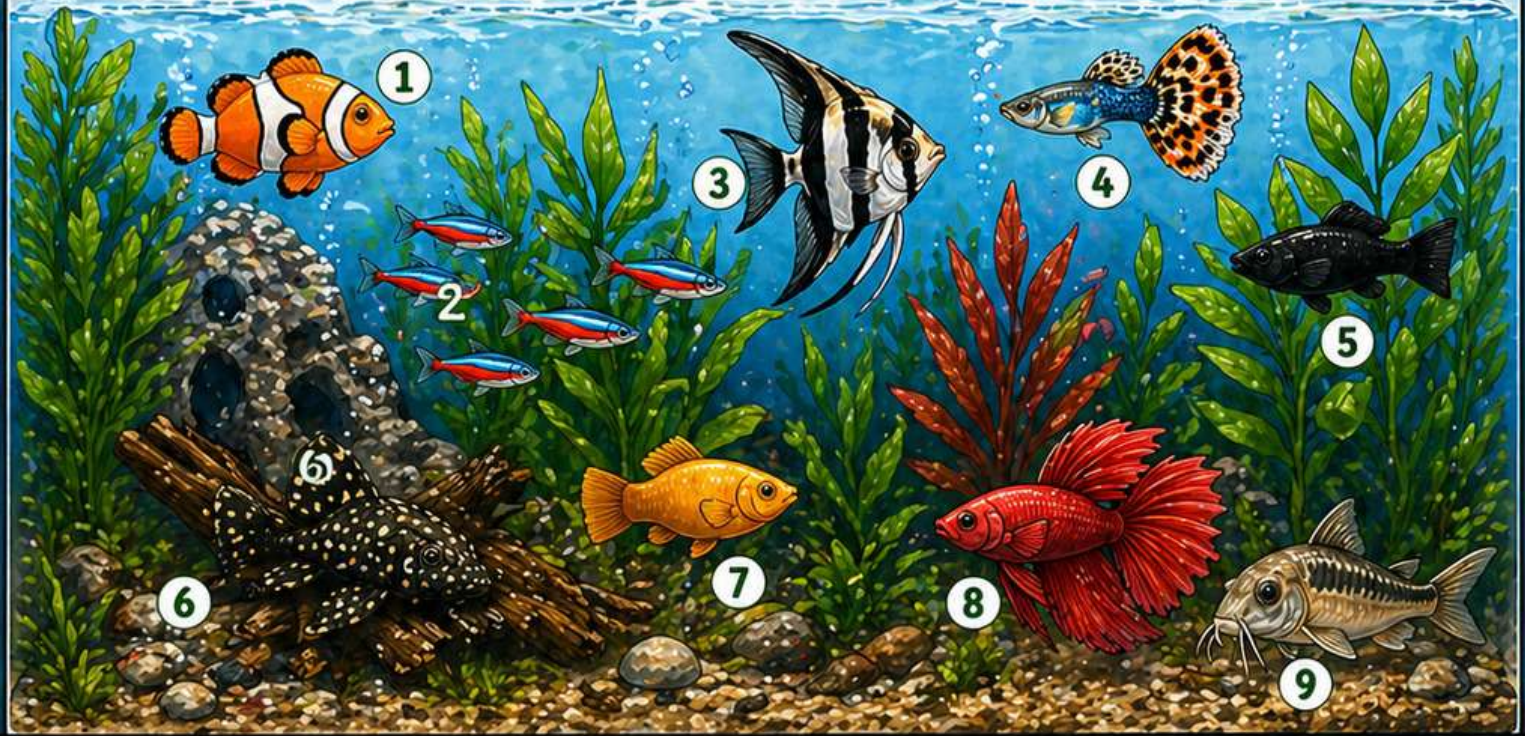
„Nicht ganz“, erklärt Leni und zeigt nach unten.



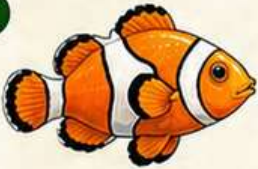
„ Schau dir ihre Bauchseite an. Die hat ganz viele kleine Schuppen. Die greifen wie winzige Haken.“ Emil reißt die Augen auf. „Wie Mini-Schuhe!“ „Genau“, sagt Leni. „Mit diesen Schuppen hält sie sich fest und schiebt sich Stück für Stück nach vorne.“ In diesem Moment ändert die Schlange die Richtung und gleitet an einem Ast entlang nach oben. Theo staunt. „Die kann sogar klettern! Ohne Hände!“ „Weil ihr ganzer Körper arbeitet“, sagt Leni. „Jeder Teil hilft beim Bewegen.“ Emil nickt begeistert. „Das ist ja wie ein lebendiger Zug – nur ohne Räder!“ Theo grinst. „Oder wie ein Seil mit Superkräften.“ Die Schlange rollt sich schließlich ruhig zusammen und bleibt liegen. „Fall gelöst!“, sagt Theo zufrieden. „Die Schlange braucht keine Füße – sie hat ihren ganzen Körper als Antrieb!“ „Mit Muskelkraft und Schuppen-Trick“, ergänzt Emil. Leni schreibt schnell in ihr Notizbuch: „Fall 3: Die Spur ohne Füße – Bewegung durch Muskelwellen und Haftschuppen.“ Die drei schauen noch einen Moment fasziniert zu. „Ganz schön schlau“, murmelt Theo. „Und ein bisschen gruselig“, flüstert Emil. Leni lächelt. „Vor allem: perfekt angepasst.“ Und wieder ist ein Rätsel des Zoos gelöst.

DAS AQUARIUM

Entdecke die faszinierende Unterwasserwelt!



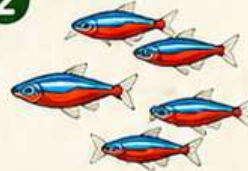
1



Clownfisch

Der Clownfisch lebt im Meer und ist bekannt aus dem Film „Findet Nemo“. Er fühlt sich in Anemonen besonders wohl.

2



Neonsalmler

Neonsalmler sind kleine Schwarmfische aus Südamerika. Ihre leuchtenden Farben machen sie sehr beliebt.

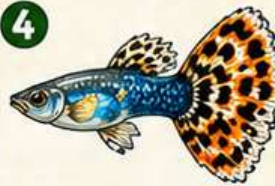
3



Skalar

Skalare haben eine elegante Form und ruhiges Wesen. Sie schwimmen gerne in der Mitte des Aquariums.

4



Guppy

Guppys sind lebendgebärende Fische mit bunten Schwänzen. Sie sind pflegeleicht und sehr aktiv.

5



Schwarzer Molly

Mollies sind friedliche Fische, die in Süß- und Brackwasser leben können. Sie sind robust und anpassungsfähig.

6



Wels (Ancistrus)

Welse sind Bodenfische und halten das Aquarium sauber, da sie Algen von Steinen und Scheiben fressen.

7



Platy

Platys gibt es in vielen Farben. Sie sind freundlich und leben gerne in der Nähe von Pflanzen.

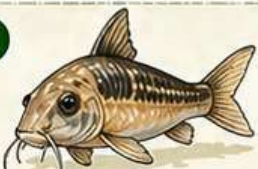
8



Kampffisch (Betta)

Kampffische haben prächtige Flossen und kräftige Farben. Männchen sollten getrennt gehalten werden.

9



Panzerwels

Panzerwelse sind friedliche Bodenfische, die gerne in Gruppen leben und im Sand nach Futter suchen.

Gut zu wissen!

Fische brauchen sauberes Wasser, Verstecke aus Pflanzen und Steinen und regelmäßiges Futter. So fühlen sie sich im Aquarium wohl!



4. DER UNSICHTBARE JÄGER

Meister der Tarnung und des Überraschungsangriffs

Tiger sind Einzelgänger – und echte Profis, wenn es ums Jagen geht!
Sie schleichen sich leise an ihre Beute heran und sind blitzschnell, wenn der richtige Moment gekommen ist.



WUSSTEST DU?

Die Streifen des Tigers sind wie sein Fingerabdruck – kein Tiger hat das gleiche Muster!
Sie helfen ihm, sich im hohen Gras oder zwischen Bäumen zu tarnen.

TIGER

- ✓ größte Raubkatze der Welt
- ✓ ausgezeichneter Jäger
- ✓ klettert und schwimmt gut
- ✓ hat ein einzigartiges Streifenmuster
- ✓ lebt in Asien

Seine Streifen helfen ihm bestimmt, sich im Dschungel zu tarnen!

Wie schafft der Tiger es, sich so gut zu verstecken?

Er ist so leise und schnell – ein echter Meisterjäger!

Ich sehe dich schon – auch wenn du mich vielleicht noch nicht entdeckt hast!

DETEKTIV-AUFGABE



Findet heraus: Woran erkennt man, dass der Tiger ein Raubtier ist?
Wie jagt er seine Beute?
Und warum ist er so wichtig für das Gleichgewicht in der Natur?



MINI-EXPERIMENT



Stellt euch vor, ihr seid ein Tiger auf der Jagd.
Schleicht euch leise durch den Raum und versucht, euch unbemerkt einem Ziel (z. B. einem Kuscheltier) zu nähern.
Was hilft euch, leise und unentdeckt zu bleiben?



TIGER SCHÜTZEN HEISST: IHREN LEBENSRAUM SCHÜTZEN!
JEDE TAT ZÄHLT – AUCH DEINE!

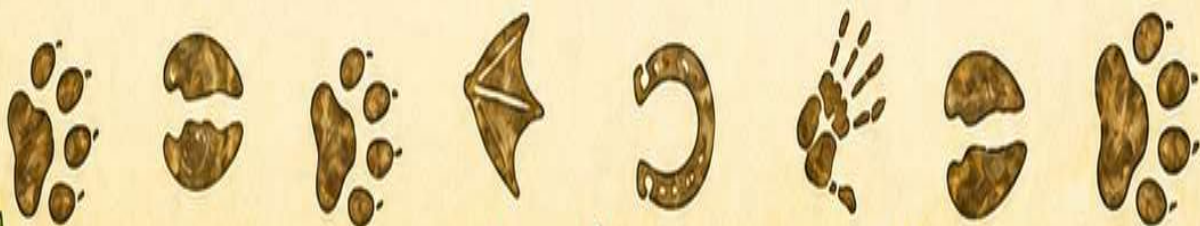


Der unsichtbare Jäger: Das Geheimnis des Tigers

Der Tatort: Das Tigergehege mit hohem Gras und schattigen Felsen. Die Verdächtigen: Ein mächtiger Tiger – oder vielleicht doch keiner? Das Rätsel: Wie kann sich ein so großes Tier einfach „unsichtbar“ machen? „Also das glaube ich jetzt nicht!“, ruft Theo und stemmt die Hände in die Hüften. „Auf dem Schild steht, hier ist ein Tiger. Aber ich sehe... nichts!“ Emil stellt sich auf die Zehenspitzen und späht angestrengt in das Gehege. „Vielleicht schläft er irgendwo? Oder er ist heimlich abgehauen?“ „Ein Tiger haut nicht einfach ab“, sagt Leni ruhig. „Der ist irgendwo hier. Wir müssen nur genauer hinschauen.“ Die drei treten näher an den Zaun. Vor ihnen liegt eine Landschaft aus hohem Gras, ein paar Felsen und schattige Plätze unter Bäumen. Alles wirkt still. „Da!“, flüstert Emil plötzlich. „Ich hab was gesehen! Oder... vielleicht auch nicht...“ Theo kneift die Augen zusammen. „Ich sehe nur Streifen im Gras... Moment mal...“ Leni lächelt. „Ganz genau. Schau dir die Streifen genauer an.“ Langsam erkennen die drei die Umrisse: Mitten im Gras liegt ein Tiger. Seine orange-schwarzen Streifen verschwimmen mit Licht und Schatten. „Wow...“, staunt Theo. „Der war die ganze Zeit da!“ „Und wir haben ihn einfach nicht gesehen!“, ergänzt Emil. In diesem Moment hebt der Tiger langsam den Kopf. Für einen kurzen Augenblick blitzen seine Augen im Licht auf – dann legt er sich wieder flach ins Gras. „Das ist Tarnung“, erklärt Leni. „Seine Streifen helfen ihm, sich perfekt zu verstecken.“



Das Gras, die Schatten und die Farben passen genau zusammen.“ „Aber warum braucht er das?“, fragt Theo. „Zum Jagen“, sagt Leni. „Wenn Beutetiere ihn nicht sehen, kann er sich anschleichen.“ Emil nickt beeindruckt. „Ein unsichtbarer Jäger...“ Theo grinst. „Das ist ja wie ein Geheimagent mit Tarnanzug!“ Der Tiger bewegt sich fast lautlos ein Stück weiter – und wieder verschwindet sein Körper mit der Umgebung. „Unglaublich“, murmelt Theo „So groß – und trotzdem unsichtbar.“ „Nur, wenn man nicht genau hinschaut“, sagt Leni. Theo verschränkt zufrieden die Arme. „Fall gelöst! Der Tiger ist nicht verschwunden – er ist einfach perfekt getarnt!“ „Mit Streifen-Zauber!“, ergänzt Emil. Leni schreibt in ihr Notizbuch: „Fall 4: Der unsichtbare Jäger – Tarnung durch Streifen im Licht und Schatten.“ Die drei bleiben noch einen Moment stehen und beobachten das hohe Gras. „Ich frage mich...“, sagt Theo leise, „ob er uns auch die ganze Zeit gesehen hat.“ Emil schluckt. „Bestimmt.“ Leni lächelt. „Dann sollten wir besser weitergehen.“ Und schon wartet das nächste Rätsel im Zoo.



TIERLEXIKON

Die wichtigsten Tiere im Zoo

LÖWE

Ich bin der König der Tiere. Ich lebe in Afrika und brülle laut, um mein Revier zu markieren.

🌍 Lebensraum: Savanne

🍖 Nahrung: Fleisch

★ Besonderheit: Meine Mähne schützt meinen Hals.

ELEFANT

Ich bin das größte Landtier der Welt. Ich habe einen Rüssel, mit dem ich riechen, trinken und greifen kann.

🌍 Lebensraum: Savanne, Wald

🍃 Nahrung: Pflanzen

★ Besonderheit: Ich habe ein sehr gutes Gedächtnis.

GIRAFFE

Ich habe den längsten Hals der Welt. Damit erreiche ich die Blätter hoch oben in den Bäumen.

🌍 Lebensraum: Savanne

🍃 Nahrung: Blätter

★ Besonderheit: Mein Herz muss stark sein, damit das Blut bis in meinen Kopf fließen kann.

AFFE

Ich bin schlau und sehr verspielt. Ich lebe in Gruppen und schwinde mich von Baum zu Baum.

🌍 Lebensraum: Regenwald

🍃 Nahrung: Früchte, Nüsse, Blätter, Insekten

★ Besonderheit: Ich kann sehr gut klettern.

ZEBRA

Ich habe ein schwarz-weißes Streifenmuster. Jedes Zebra hat ein einzigartiges Muster.

🌍 Lebensraum: Savanne

🍃 Nahrung: Gras

★ Besonderheit: Meine Streifen helfen mir, mich zu tarnen.

NASHORN

Ich habe ein oder zwei Hörner auf der Nase. Meine Haut ist dick wie eine Rüstung.

🌍 Lebensraum: Savanne, Wald

🍃 Nahrung: Pflanzen

★ Besonderheit: Mein Horn besteht aus Keratin – wie unsere Haare und Nägel.

FLUSSPERD

Ich liebe Wasser und bleibe tagsüber gerne darin. So bleibt meine Haut feucht und kühl.

🌍 Lebensraum: Flüsse, Seen

🍃 Nahrung: Gras, Pflanzen

★ Besonderheit: Ich kann meine Nasenlöcher und Ohren im Wasser schließen.

PINGUIN

Ich kann nicht fliegen, aber dafür super schwimmen. Ich lebe in kalten Gebieten.

🌍 Lebensraum: Antarktis

🍃 Nahrung: Fische

★ Besonderheit: Meine Federn halten mich warm und trocken.

PAPAGEI

Ich kann viele Wörter nachsprechen und habe bunte Federn.

🌍 Lebensraum: Regenwald

🍃 Nahrung: Früchte, Nüsse, Samen

★ Besonderheit: Ich kann sehr gut sprechen.

SCHLANGE

Ich habe keine Beine und schlängle mich fort. Meine Zunge hilft mir, zu riechen.

🌍 Lebensraum: Wüste, Regenwald, Savanne.

🍃 Nahrung: Mäuse, Vögel, Eier

★ Besonderheit: Ich kann sehr lange ohne Futter leben.

KROKODIL

Ich lebe seit Millionen von Jahren auf der Erde. Ich bin ein sehr guter Jäger im Wasser.

🌍 Lebensraum: Flüsse, Seen, Sümpfe

🍃 Nahrung: Fleisch

★ Besonderheit: Ich kann sehr lange unter Wasser bleiben.

TIGER

Ich habe Streifen und bin ein Einzelgänger. Ich bin stark und sehr flink.

🌍 Lebensraum: Dschungel, Wald

🍃 Nahrung: Fleisch

★ Besonderheit: Meine Streifen helfen mir, mich zu tarnen.

BÄR

Ich bin groß und stark. Im Winter halte ich Winterschlaf.

🌍 Lebensraum: Wälder, Berge

🍃 Nahrung: Beeren, Fische, Insekten, Honig

★ Besonderheit: Ich kann sehr gut schwimmen.

FAULTIER

Ich bin sehr langsam und hänge am liebsten in Bäumen herum.

🌍 Lebensraum: Regenwald

🍃 Nahrung: Blätter, Knospen, Früchte

★ Besonderheit: Ich schlafe bis zu 20 Stunden am Tag.

LEOPARD

Ich habe Flecken und kann sehr gut klettern. Ich bin meistens in der Nacht aktiv.

🌍 Lebensraum: Savanne, Wald

🍃 Nahrung: Fleisch

★ Besonderheit: Ich bin sehr leise und schleich mich an meine Beute.

Wusstest du schon?

- In Zoos werden Tiere gut versorgt und geschützt.
- Viele Tiere sind bedroht – Zoos helfen bei ihrem Schutz.
- Tiere sind wichtig für unsere Natur und unsere Welt!

5. DER DIEB AUS DEN BÄUMEN

Kluge Affen und ihre besonderen Talente

Affen sind echte Kletterkünstler!
Mit ihren starken Armen, geschickten Händen und klugen Köpfen leben sie hoch oben in den Bäumen.
Sie nutzen Werkzeuge, lösen Probleme und haben oft jede Menge Spaß dabei!



WUSSTEST DU?

Affen haben Daumen – wie wir!
Dadurch können sie Dinge gut greifen und sogar kleine Aufgaben lösen.
Einige Affenarten können Werkzeuge benutzen, z. B. Stöcke, um Insekten zu fangen.

AFFEN

- ✓ leben in Gruppen
- ✓ sind sehr neugierig
- ✓ können klettern, springen und schwingen
- ✓ nutzen Werkzeuge
- ✓ kommunizieren mit Lauten und Gesten
- ✓ sind sehr klug und verspielt

Die Affen sind echte Akrobaten! Wie schaffen sie das nur?

Wie kommunizieren die Affen miteinander?

Schau mal, ich nutze einen Stock, um leckere Insekten herauszufischen!

Warum klettern sie so schnell und sicher?

DETEKTIV-AUFGABE



Beobachtet die Affen genau:
Was machen sie gerade?
Welche Werkzeuge benutzen sie?
Wie verständigen sie sich?
Überlegt: Welche Talente würdet ihr auch gerne haben?



MINI-EXPERIMENT



Probiert es aus:
Nehmt einen Stock und versucht, damit ein kleines Spielzeug oder ein Blatt Papier zu bewegen oder hochzuheben.
Gar nicht so einfach – oder?
Genauso trainieren Affen ihre Geschicklichkeit!



AFFEN SIND KLUG, NEUGIERIG UND VOLLER ENERGIE –
UND MACHEN DIE WELT EIN STÜCKCHEN FROHER!



Der Dieb aus den Bäumen: Das Geheimnis des Klammeraffen

Der Tatort: Das Affengehege mit Seilen, Ästen und hohen Kletterbäumen. Die Verdächtigen: Eine Gruppe flinker Klammeraffen. Das Rätsel: Wie konnte ein Affe etwas stehlen, obwohl er scheinbar keine Hand frei hatte? „Hey! Das ist meine Brotdose!“, ruft Theo empört und zeigt nach oben. Hoch oben im Geäst sitzt ein kleiner Klammeraffe und dreht neugierig eine gelbe Dose in seinen Händen. „Ich hab sie nur ganz kurz abgestellt!“, schimpft Theo. „Und zack – war sie weg!“ Emil schaut nach oben und staunt. „Aber... wie hat er das gemacht? Der hält sich doch fest!“ Die drei beobachten den Affen ganz genau. Er hängt zwischen zwei Ästen – mit beiden Händen und beiden Füßen festgeklammert. „Das ist ja das Seltsame“, sagt Leni nachdenklich. „Er hatte eigentlich gar keine Hand frei, um die Dose zu greifen.“ „Vielleicht hat er sie mit dem Mund geschnappt?“, überlegt Emil. Theo schüttelt den Kopf. „So schnell war ich doch gar nicht!“ In diesem Moment lässt der Affe die Dose fallen – sie landet glücklicherweise weich im Gras. „Meine!“, Theo erleichtert. Doch Emil zeigt plötzlich wieder nach oben. „Wartet mal! Guckt euch an, wie er sich jetzt bewegt!“ Der Affe schwingt elegant durch die Seile – und plötzlich bleibt er kopfüber hängen. „Wie macht der das?“, staunt Theo. Leni zeigt nach oben. „Schaut genau hin... womit hält er sich fest?“





Die drei blinzeln – und dann sehen sie es. „Da!“, ruft Emil. „Dieses lange... Ding! Das hält ihn fest!“

Der Affe hat sich mit seinem langen Greifschwanz um einen Ast gewickelt und hängt daran völlig entspannt.

Seine Hände und Füße sind frei – und er knackt gemütlich eine Nuss. „Jetzt verstehe ich!“, sagt Leni.

„Sein Schwanz funktioniert wie eine zusätzliche Hand.“

Theo reißt die Augen auf. „Eine fünfte Hand!“ „Genau“, nickt Leni. „Während er sich festgehalten hat, konnte

er damit blitzschnell nach deiner Dose greifen.“ Emil

lacht. „Das ist ja wie ein eingebauter Greifarm!“

Theo hebt seine Brotdose auf und grinst. „Fall gelöst! Das war kein normaler Diebstahl... das war ein

Fünf-Hände-Trick!“ „Der perfekte Kletter-Dieb“,

ergänzt Emil. Leni schreibt in ihr Notizbuch:

„Fall 5: Der Dieb aus den Bäumen –

Greifschwanz als zusätzliche Hand.“ Oben im Baum schaut der kleine Affe neugierig zu ihnen herunter.

„Ich glaube, er würde es wieder tun“, murmelt Theo.

„Ganz bestimmt“, sagt Emil. Leni lächelt. „Dann sollten wir unsere Sachen besser festhalten.“

Und schon machen sich die drei auf den Weg zum nächsten Rätsel im Zoo.

TIERE UNSERER WELT

Wo Tiere leben und warum



VEGETATIONSZONEN



Tropischer Regenwald

Savanne

Wüste

Gemäßigte Wälder

Gebirge

Polarregionen (Eis und Schnee)

WAS IST WICHTIG ZU WISSEN?



KLIMA UND TEMPERATUR

Tiere leben dort, wo das Klima zu ihnen passt. Manche brauchen es warm, andere kalt.



LEBENSRAUM UND NAHRUNG

Jedes Tier braucht einen passenden Lebensraum und genug Nahrung, um zu überleben.



ANPASSUNG

Tiere haben besondere Merkmale, die ihnen helfen, in ihrer Umgebung zu leben.



MENSCH UND UMWELT

Unsere Welt verändert sich. Es ist wichtig, die Natur und die Tiere zu schützen.



VIelfALT ERHALTEN

Jede Region hat ihre eigenen typischen Tiere. Sie machen unsere Erde bunt und einzigartig!



WIR SIND VERANTWORTLICH

Wir können alle etwas tun – zum Beispiel Müll vermeiden, Tiere respektieren und Lebensräume schützen.




Unsere Erde ist das Zuhause vieler wunderbarer Tiere. Lass uns gemeinsam darauf achten! ❤️

6. DIE WACHSAMEN ERDMÄNNCHEN

Kleine Wächter mit großer Teamarbeit

Erdmännchen leben in Gruppen – und passen immer aufeinander auf! Während einige nach Futter suchen, bewacht ein anderes das Revier und warnt bei Gefahr mit einem lauten Pfiff. Zusammen sind sie stark!

 **WUSSTEST DU?**

Erdmännchen stehen oft auf ihren Hinterbeinen, um alles im Blick zu haben. Sie leben in unterirdischen Bauen mit vielen Gängen und Kammern – ein echtes Labyrinth! 

ERDMÄNNCHEN

- ✓ leben in Gruppen
- ✓ sind sehr wachsam
- ✓ machen Warnrufe bei Gefahr
- ✓ buddeln tunnelartige unterirdische Bauten
- ✓ sind tagaktiv und sehr flink

**TEAMWORK
MACHT STARK!**


Da steht einer Wache! Was wird er wohl sehen?

Wie schaffen sie es, sich so gut abzusprechen?


ACHTUNG!

Wir beobachten – bitte nicht füttern!

DETEKTIV-AUFGABE

Beobachtet die Erdmännchen genau: Wer passt auf? Wer sucht nach Futter? Wie warnen sie einander? Warum ist Teamwork für sie so wichtig? 

MINI-EXPERIMENT


Stellt euch vor, ihr seid ein Erdmännchen auf Wache. Einer von euch passt auf, die anderen suchen „Futter“ (z. B. kleine Spielsteine) im Raum. Ruft laut „Gefahr!“, wenn ihr etwas „Gefährliches“ (z. B. ein Kissen) seht. Wie gut hat euer Team zusammengearbeitet? 

**ZUSAMMENHALT, AUFMERKSAMKEIT UND VERTRAUEN –
DAS MACHT DIE ERDMÄNNCHEN ZU ECHTEN MEISTERN!**  



Der Wächter im Sand: Das Geheimnis der Erdmännchen

Der Tatort: Die Erdmännchen-Anlage mit Sandhügeln und vielen kleinen Tunneln. Die Verdächtigen: Eine wuselige Erdmännchen-Familie. Das Rätsel: Warum steht immer ein Erdmännchen aufrecht, während die anderen buddeln? „Die sind ja lustig!“, kichert Emil. „Alle wuseln herum – und einer steht einfach nur da wie eine Statue!“ Theo verschränkt die Arme. „Stimmt. Der macht ja gar nichts. Voll faul!“ Leni schüttelt den Kopf. „Ich glaube nicht, dass er faul ist. Schau mal genauer hin.“ Die drei lehnen sich an das Geländer und beobachten die Tiere. Einige Erdmännchen buddeln eifrig im Sand, andere flitzen von einem Loch zum nächsten. Und mittendrin: kleinen Hügel. Es bewegt sich kaum. „Vielleicht passt es auf, Ein Erdmännchen steht kerzengerade aufrecht auf einem dass keiner schummelt“, flüstert Emil. Theo grinst. „Oder es spielt Verstecken und hat vergessen, sich zu verstecken.“ Plötzlich hebt das stehende Erdmännchen den Kopf, dreht ihn ruckartig nach links... dann nach rechts. „Habt ihr das gesehen?“, sagt Leni leise. „Es beobachtet die Umgebung.“ In diesem Moment gibt das Tier ein kurzes, piepsiges Geräusch von sich. Sofort passiert etwas: Die anderen Erdmännchen verschwinden blitzschnell in ihren Löchern! „Wow!“, ruft Theo. „Die sind einfach weg!“ Emil staunt. „Wie auf Kommando!“



Nach ein paar Sekunden lugt vorsichtig ein kleines Köpfchen wieder aus einem Loch hervor. Dann noch eines. Und noch eines. Alles scheint wieder ruhig. „Das war ein Warnruf“, erklärt Leni. „Das Erdmännchen da oben ist ein Wächter.“ „Ein Wächter?“, fragt Theo. „Ja“, sagt Leni. „Einer passt immer auf, während die anderen fressen oder buddeln. Wenn Gefahr droht, warnt er die Gruppe.“ Emil nickt beeindruckt. „Dann ist das ja der Chef-Aufpasser!“ „Oder der Bodyguard“, grinst Theo. Das Wächter-Erdmännchen bleibt weiter aufrecht stehen und scannt aufmerksam die Umgebung. „Ganz schön mutig“, murmelt Emil. „Und wichtig“, ergänzt Leni. „Ohne ihn wären die anderen viel weniger sicher.“ Theo verschränkt zufrieden die Arme. „Fall gelöst! Der steht nicht herum – der hat einen richtig wichtigen Job!“ „Der Wächter im Sand“, sagt Emil stolz. Leni schreibt in ihr Notizbuch: „Fall 6: Der Wächter im Sand – Ein Tier passt auf und warnt die Gruppe.“ Die drei schauen noch eine Weile zu, wie die Erdmännchen wieder aus ihren Höhlen kommen und weiterarbeiten. „Ich frage mich...“, Theo, „ob wir auch so einen Wächter brauchen.“ Emil grinst. „Ich nehme den Job!“ Leni lacht. „Dann sag Bescheid, wenn Gefahr droht.“ Und schon ziehen die drei weiter – bereit für das nächste Rätsel im Zoo.

TIERE DER WELT

- WO LEBEN SIE?

Unsere Erde hat viele verschiedene Lebensräume.
Je nach Klima und Pflanzenwelt leben dort unterschiedliche Tiere.

-  Polarzone
-  Gemäßigte Zone
-  Tropen
-  Wüste
-  Hochgebirge



1. POLARZONE

Es ist sehr kalt.
Es gibt Eis, Schnee
und nur wenige
Pflanzen.
Tiere haben ein dickes
Fell oder eine Speckschicht,
um sich warm zu halten.



Pinguin



Eisbär



Robbe

2. GEMÄSSIGTE ZONE

Hier gibt es vier
Jahreszeiten.
Wälder, Wiesen und
Felder prägen die
Landschaft.
Viele Tiere finden hier
Nahrung und Schutz.



Reh



Fuchs



Braunbär

3. TROPEN

Es ist das ganze Jahr
heiß und feucht.
Dichte Regenwälder
bieten vielen Tieren
ein Zuhause.



Affe



Papagei



Jaguar

4. WÜSTE

Hier ist es sehr heiß
und trocken.
Es gibt kaum Wasser
und nur wenige
Pflanzen.
Tiere sind an die
Hitze und Trockenheit
angepasst.



Kamel



Schlange



Eidechse

5. HOCHGEBIRGE

In großen Höhen ist
es kalt und oft stürmisch.
Nur wenige Pflanzen
können hier wachsen.
Tiere sind sehr trittsicher
und an die Kälte angepasst.



Steinbock



Adler



Schneeleopard

Jede Zone ist einzigartig und wichtig für die Natur.
So vielfältig wie die Lebensräume sind auch die Tiere, die in ihnen leben!

7. DIE ELEGANTEN SCHWIMMER

Pinguine – Meister im Wasser und an Land

Pinguine können zwar nicht fliegen, aber sie sind fantastische Schwimmer! Ihre Flügel sind zu Flossen geworden, mit denen sie durch das Wasser „fliegen“. An Land watscheln sie mit ihren kurzen Beinen – das sieht lustig aus, hilft ihnen aber, das Gleichgewicht zu halten.



WUSSTEST DU?

Pinguine haben eine dicke Fettschicht und ein besonders dichtes Federkleid – das hält sie warm, selbst in eisigem Wasser! Kaiserpinguine können bis zu 20 Minuten tauchen und dabei über 500 Meter tief schwimmen.



PINGUINE

- ✓ leben in kalten Regionen auf der Südhalbkugel
- ✓ sind großartige Schwimmer
- ✓ ihre Flügel sind zu Flossen geworden
- ✓ ernähren sich von Fischen, Tintenfischen und Krill
- ✓ leben in Kolonien und kümmern sich um ihre Eier und Küken

FÜTTERUNGSZEIT
täglich um
14:30 Uhr



Warum watscheln Pinguine so lustig?

Ich notiere alles für unser Pinguin-Rätsel!

Pinguin-Regeln

- 🔊 Leise sein
- 🚫 Nicht füttern
- 🚫 Abstand halten
- ❤️ Tiere respektieren

DETEKTIV-AUFGABE



Beobachtet die Pinguine genau:
Wie bewegen sie sich im Wasser?
Wofür verwenden sie ihre Flügel?
Warum bleiben sie trotz Kälte nicht im Wasser?



MINI-EXPERIMENT



Füllt eine Schüssel mit kaltem Wasser und legt einen Eiswürfel hinein. Was passiert?
Fettet dann eure Hand leicht mit einer Creme ein und haltet sie erneut ins Wasser.
Fühlt ihr einen Unterschied? So schützt auch das dicke Federkleid die Pinguine!



PINGUINE SIND KLEINE ABENTEURER –
IM WASSER WIE AN LAND!



Der verschwundene Frack: Das Geheimnis der Pinguine

Der Tatort: Das große Pinguin-Becken mit Felsen und eisigem Wasser. Die Verdächtigen: Eine ganze Gruppe gleich aussehender Pinguine. Das Rätsel: verschwinden Pinguine im Wasser – obwohl man genau hinschaut?

„Das ist doch unfair!“, beschwert sich Theo und drückt seine Nase gegen die Glasscheibe. „Gerade stand der eine Pinguin noch da auf dem Felsen... und jetzt ist er einfach weg!“ Emil schaut ins Wasser. „Da schwimmen ganz viele... aber irgendwie sehe ich keinen richtig.“

„Die sehen alle gleich aus“, murmelt Theo. „Schwarzer Rücken, weißer Bauch. Wie eine Frack-Party!“ Leni beobachtet das Becken ganz genau. „Wartet mal.

Schaut nicht nur auf die Pinguine – schaut auf

das Licht.“ „Auf das Licht?“, fragt Emil. „Ja“,

sagt Leni. „Schau mal nach oben. Was siehst du?“

Emil blickt durch die Scheibe nach oben. „Den

Himmel... ganz hell.“ „Und nach unten?“, fragt Leni

weiter. Theo schaut ins Wasser. „Dunkel. Fast schwarz.“

In diesem Moment schießt ein Pinguin durchs Wasser

– schnell wie ein Pfeil. „Da!“, ruft Emil. „Jetzt

hab ich ihn gesehen! Aber nur ganz kurz!“ „Genau“,

sagt Leni. „Und jetzt überlegt mal: Wenn ein Fisch

unter dem Pinguin schwimmt und nach oben schaut...“

„Dann sieht er den weißen Bauch!“, ruft Theo.

„Und der verschwindet im hellen Licht vom

Himmel“, ergänzt Leni. „Und von oben?“,

fragt Emil gespannt.





„Da sieht man den schwarzen Rücken“, sagt Leni.

„Und der verschmilzt mit dem dunklen Wasser.“

Theo reißt die Augen auf. „Das ist ja genial!

Die sind oben und unten unsichtbar!“ In diesem

Moment springt ein Pinguin aus dem Wasser zurück

auf einen Felsen und schüttelt sich. „Jetzt sieht

man ihn wieder ganz deutlich“, sagt Emil. „Nur

außerhalb vom Wasser“, nickt Leni. „Im Wasser ist

er perfekt getarnt.“ Theo grinst breit. „Fall gelöst!

Der Pinguin ist nicht verschwunden – er hat seinen

Tarnanzug angezogen!“ Den Frack der Unsichtbarkeit!“,

lacht Emil. Leni schreibt in ihr Notizbuch:

„Fall 7: Der verschwundene Frack -Tarnung

durch hellen Bauch und dunklen Rücken.“ Die

schauen fasziniert zu, wie die Pinguine elegant

durch das Wasser gleiten. „Ganz schön clever“, murmelt

Theo. „Und ziemlich schnell“, sagt Emil. Leni lächelt.

„Perfekt angepasst – wie immer.“ Ein Pinguin taucht

direkt vor der Scheibe auf, schaut die Kinder neugierig

an... und zischt im nächsten Moment wieder davon.

„Und weg ist er wieder!“, ruft Theo lachend.

Das nächste Rätsel wartet schon.





FINDE DIESE DINGE IM ZOO!



1 Banane



1 roten Luftballon



1 grünen Rucksack



1 Strohhut



1 Kamera



1 Schmetterling



1 Eis



1 Schlange



1 einzelne Socke



1 Schlüssel



1 Marienkäfer



1 Wasserflasche



1 Teddybär



1 Ball **31**

8. DIE BUNTEN HIMMELSLIEGER

Ein Zuhause für viele gefiederte Freunde

Im Vogelgehege zwitschert, flattert und singt es überall!
Hier leben viele verschiedene Vogelarten – von winzigen Finken bis zu bunten Papageien. Sie bauen Nester, brüten Eier aus und zeigen mit ihren Farben und Liedern, wie wunderschön die Natur ist.



WUSSTEST DU?

Vögel haben nicht nur Federn, sondern auch erstaunliche Fähigkeiten: Ein Kolibri kann rückwärts fliegen, Eulen sehen in der Dunkelheit gut und Zugvögel legen tausende Kilometer zurück, um den Winter zu überstehen!



Schau mal, wie der Papagei seine Farben zeigt!

Warum singen Vögel eigentlich?

Wow, so viele verschiedene Arten an einem Ort!

VÖGEL

- ✓ haben Federn und Flügel
- ✓ legen Eier und brüten
- ✓ singen oder rufen
- ✓ haben sehr gute Sinne
- ✓ leben auf Bäumen, in Büschen oder am Wasser

LEISE BITTE!

Vögel mögen es ruhig.
So fühlen sie sich sicher und wohl.
Danke!

DETEKTIV-AUFGABE



Beobachtet die Vögel genau:
Welche Farben haben sie?
Welche Schnäbel entdecken ihr?
Was fressen die Vögel?
Und wie fliegen sie?



MINI-EXPERIMENT



Stellt euch vor, ihr seid Vögel!
Wie fühlt es sich an, mit „Wings“ (Arme ausbreiten) zu fliegen? Probiert verschiedene Flugarten aus: streichen, flattern, gleiten!
Welche Art klappt am besten?



VÖGEL MACHEN UNSERE WELT BUNTER UND FRÖHLICHER –
LASST UNS IHR ZUHAUSE SCHÜTZEN!



Der sprechende Detektiv: Das Geheimnis des Papageis

Der Tatort: Das tropische Vogelhaus mit bunten Pflanzen und lauten Stimmen. Die Verdächtigen: Ein leuchtend bunter Papagei und viele andere Vögel. Das Rätsel: Wie kann ein Papagei plötzlich sprechen wie ein Mensch? „Hallo!“, ruft plötzlich eine Stimme. Theo bleibt wie angewurzelt stehen. „Äh... habt ihr das gesagt?“ Emil schüttelt den Kopf. „Nein... ich dachte, du warst das!“ „Ich war das nicht!“, sagt Theo. „Hallo! Theo!“, ruft die Stimme wieder. Die drei schauen sich erschrocken um. „Wer hat das gesagt?“, flüstert Emil. Leni zeigt langsam nach oben. „Ich glaube... der da.“ Auf einem Ast sitzt ein bunter Papagei und schaut die Kinder neugierig an. Er neigt den Kopf zur Seite. „Hallo!“, ruft er erneut. „Das... war der Vogel!“, staunt Theo. „Der hat wirklich gesprochen!“ Emil tritt näher heran. „Kann der uns verstehen?“ „Vielleicht verstehen“, sagt Leni nachdenklich. „Aber er kann Geräusche nachmachen.“ „Geräusche?“, fragt Theo. In diesem Moment pfeift der Papagei plötzlich – genau wie ein Zoowärter, der irgendwo in der Nähe steht. Dann klackert er wie eine Tür. Klick-klack! Emil „Der ist ja wie ein lebender Lautsprecher!“ „Genau“, sagt Leni. „Papageien können Geräusche besonders beweglich.“





„Also spricht er gar nicht wirklich?“, fragt Theo.

„Nicht so wie wir“, erklärt Leni. „Aber er merkt sich, wie etwas klingt, und macht es perfekt nach.“

Der Papagei plustert sich auf und ruft plötzlich:

„Theo! Hallo!“ Theo grinst breit. „Okay... das ist trotzdem ein bisschen unheimlich.“ Emil nickt begeistert.

„Und richtig cool!“ Der Papagei flattert ein Stück weiter und imitiert jetzt ein Lachen – fast wie ein Mensch.

„Hahaha!“ Die drei lachen automatisch mit. „Fall gelöst!“

sagt Theo. „Der Papagei ist kein echter Sprecher...

sondern ein Super-Nachmacher!“ „Ein Geräusch-



Detektiv!“, ergänzt Emil. Leni schreibt in ihr

Notizbuch: „Fall 8: Der sprechende Detektiv – Papageien imitieren Stimmen Geräusche.“

Der Papagei schaut sie noch einmal an und

ruft: „Hallo!“ Theo winkt zurück. „Hallo, Meister der Stimmen!“ „Ich frage mich...“, sagt Emil, „ob er noch

mehr kann.“ Leni lächelt. „Ganz bestimmt.“ Und während der Papagei fröhlich weiterplappert, machen sich die drei auf den Weg zum nächsten Rätsel im Zoo.



IRRGARTEN IM ZOO!

Hilf Leni, Theo und Emil, alle 10 Tiergehege in der richtigen Reihenfolge zu besuchen.
Finde den Weg vom Eingang bis zum Ausgang!



START

10 spannende Tiergehege warten auf euch!



ZIEL

Viel Spaß beim Suchen und Entdecken!



9. DIE GEDULDIGEN WÜSTENREISENDEN

Starke Kamele und wie sie in der Wüste überleben

Kamele sind wahre Überlebenskünstler!
Sie können in der Wüste lange ohne Wasser auskommen, tragen Lasten und haben ein Fell, das sie vor Hitze und Kälte schützt. Mit ihren breiten Füßen laufen sie sicher im Sand. Sie sind ruhig, geduldig und sehr stark!

WUSSTEST DU?

Kamele speichern Fett in ihrem Höcker, nicht Wasser! Wenn sie Durst haben, können sie in kurzer Zeit bis zu 100 Liter Wasser trinken. Ihre Nasenlöcher können sie verschließen, damit kein Sand hineinkommt.



KAMELE

- ✓ leben in Wüsten und Halbwüsten
- ✓ haben breite, weiche Füße
- ✓ können lange ohne Wasser sein
- ✓ tragen Lasten und Menschen
- ✓ sind ruhig und geduldig
- ✓ haben lange Wimpern und schließbare Nasenlöcher

Schau mal, wie lang seine Wimpern sind!

Warum haben Kamele einen Höcker?

Wie schaffen sie es, lange ohne Wasser auszukommen?

FÜTTERUNGSZEIT
15:00 Uhr

BITTE BEACHTEN!

- ✗ Nicht füttern
- ➡ Ruhig bleiben
- ♥ Tiere respektieren
- ✗ Absperrung nicht übertreten

DETEKTIV-AUFGABE

Beobachtet die Kamele genau:
Wie viele Höcker haben sie?
Wie bewegen sie sich fort?
Welche Körperteile helfen ihnen in der Wüste zu überleben?
Warum sind sie so geduldig?



MINI-EXPERIMENT

Füllt zwei Schwämme mit Wasser.
Drückt einen ganz aus – er wird fast trocken.
Den anderen lasst ihr unberührt.
Vergleicht sie: Welcher Schwamm speichert mehr? So ähnlich speichert ein Kamel Fett in seinem Höcker – als Energie-Reserve!



KAMELE SIND FASZINIEREND – STARK, RUHIG UND WAHRE MEISTER DER ANPASSUNG AN DIE WÜSTE!



Das Geheimnis des Wüstenrucksacks: Das Rätsel der Kamele

Der Tatort: Das Wüstengehege mit Sand, Steinen und flimmernder Hitze. Die Verdächtigen: Zwei Kamele mit großen Höckern. Das Rätsel: Wie können Kamele so lange ohne Wasser auskommen? „Ich hab jetzt schon Durst!“, stöhnt Theo und wischt sich über die Stirn. „Und ich bin erst seit fünf Minuten hier!“ Emil schaut die Kamele an. „Die sehen gar nicht durstig aus. Die stehen einfach „Und guckt euch mal diese Höcker an“, sagt Theo. „Da ist bestimmt Wasser drin. Wie ein Tank!“ Leni schüttelt den Kopf. „Das denken viele. Aber ich bin mir nicht sicher.“ Die drei beobachten ein Kamel, das langsam durch den Sand stapft. Die Sonne scheint heiß vom Himmel. „Wenn ich so lange nichts trinken würde, würde ich umkippen“, sagt Emil. In diesem Moment bleibt das Kamel stehen und schaut gemütlich in die Runde – völlig entspannt. „Das ist ja das Komische“, sagt Theo. „Dem macht die Hitze gar nichts aus!“ Leni sich hin und malt mit dem Finger eine kleine Skizze in den Sand. „Kamele haben ein paar Tricks. Erstens: Sie verlieren kaum Wasser.“ „Wie geht das denn?“, fragt Emil. „Ihr Körper spart es“, erklärt Leni. „Und zweitens... der Höcker.“ Theo zeigt sofort darauf. „Also doch Wasser!“ „Nein“, sagt Leni lächelt. „Im Höcker ist Fett gespeichert. Das ist wie ein Vorrat an Energie.“ Emil denkt nach. „Also... ein Snack zum Mitnehmen?“ „Genau“, sagt Leni. „Und wenn der Körper dieses Fett nutzt, entsteht dabei auch ein bisschen Wasser.“





Theo staunt. „Das ist ja wie ein Rucksack voller Proviant!“
In diesem Moment beginnt das Kamel, langsam an einer Pflanze zu knabbern. „Und guckt mal“, sagt Emil.
„Die fressen sogar trockenes Zeug!“ „Auch das gehört dazu“, erklärt Leni. „Sie kommen mit sehr wenig aus.“
Theo verschränkt beeindruckt die Arme. „Fall gelöst!
Das Kamel ist kein Wassertank... sondern ein Wüstenprofi mit eingebautem Rucksack!“ „Ein Super-Überlebenskünstler!“, ergänzt Emil. Leni schreibt in ihr Notizbuch: „Fall 9: Der Wüstenrucksack – Fettspeicher und Wassersparen.“
Die drei schauen noch eine Weile zu, wie die Kamele ruhig durch den Sand laufen. „Ganz schön clever“, murmelt Theo. „Und ziemlich entspannt“, sagt Emil.
Leni lächelt. „Perfekt angepasst an die Wüste.“

Ein Kamel schaut kurz zu ihnen herüber, als würde es ihnen zustimmen. „Ich glaube, das weiß genau, wie gut es vorbereitet ist“, sagt Theo.
Und schon machen sich die drei auf zum letzten Rätsel ihres Zoobesuchs.

10 ABENTEUERGESCHICHTEN

LÜCKENTEXT FÜR KIDS

Lies die Geschichte und fülle die Lücken mit den passenden Wörtern aus!

Im Zoo gibt es jeden Tag spannende A... (1). Heute früh macht sich die abenteuerlustige (2) Lena auf den Weg, um die Tiere zu besuchen. Gleich am Eingang begrüßt sie der freundliche Z... (3). Er zeigt ihr den Plan des Zoos. Lena freut sich besonders auf die A... (4), denn sie sind ihre Lieblingstiere. Die kleinen Affe schaukeln fröhlich von Ast zu Ast. Weiter geht es zu den F. (5). Sie trinken Wasser und spielen im großen Pool. Plötzlich hört Lena ein lautes B... (6). Es kommt vom L... (7) nebenan. Der Löwe brüllt, weil es Fütterungszeit ist! Mutig geht Lena weiter und entdeckt ein riesigen E... (8). ~~Er~~ hat lange Stoßzähne und schwenkt seinen Rüssel. Im Reptilienhaus sieht sie ein K... (9), das sich in der Sonne räkelt. Sogar bunte V.. (10) flattern durch das Tropenhaus. Lena lernt viel über die Tiere und ihre L... (11). Am Ende ihres Zoobesuchs kauft sie sich ein schönes A... (12) als Erinnerung. Auf dem Rückweg denkt Lena: „Was für ein a.. (13) Tag!“ Sie kann es kaum erwarten, morgen wiederzukommen und neue _____ (14) zu erleben. Denn der Zoo ist voller Überraschungen und jedes Tier hat seine eigene G... (15)!

LÖSUNGSWÖRTER

Abenteuer * Zoowärter * Affen * Flusspferden * Brüllen
Löwen * Elefant * Krokodil * Vögel * Lebensräume
Andenken * aufregender * Entdeckungen * Geschichte

10. DIE SPRUNGHAFTE KÄNGURUS

Meister der Sprünge und fürsorgliche Mamas

Kängurus kommen aus Australien und sind für ihre kräftigen Hinterbeine und den langen Schwanz bekannt. Sie können weite Strecken in großen Sprüngen zurücklegen! Im Beutel der Mutter wachsen die Jungtiere sicher heran, bis sie bereit sind, die Welt zu entdecken.

💡 WUSSTEST DU?

Kängurus können mit einem einzigen Sprung bis zu 9 Meter weit und über 2 Meter hoch springen! Ihr Schwanz hilft ihnen, das Gleichgewicht zu halten und sich beim Hüpfen zu steuern.



KÄNGURUS

- ✓ leben in Australien
- ✓ haben starke Hinterbeine
- ✓ besitzen einen langen Schwanz
- ✓ Weibchen haben einen Beutel für ihre Jungtiere
- ✓ fressen Pflanzen: Gras, Blätter und Kräuter
- ✓ sind meist in der Dämmerung und nachts aktiv

Schau mal, wie hoch das Känguru springt!

Der Schwanz hilft beim Springen und beim Gleichgewicht!

Der Kleine im Beutel sieht so süß aus!

BITTE BEACHTEN!

- 🚫 Ruhig bleiben
- 🚫 Nicht füttern
- 🚫 Abstand halten
- ❤️ Tiere respektieren

DETEKTIV-AUFGABE 🔍

Beobachtet die Kängurus genau:
Wie bewegen sie sich fort?
Was essen sie?
Wie kümmern sich die Mamas um ihre Babys?
Warum haben sie einen Beutel?



MINI-EXPERIMENT 🧪

Probiert den Känguru-Sprung!
Stellt euch mit beiden Füßen zusammen hin, beugt die Knie leicht und springt nach vorne. Wie weit schafft ihr es?
Vergleicht: Wer springt am weitesten?
Was hilft euch, das Gleichgewicht zu halten?



KÄNGURUS SIND EINZIGARTIG – STARKE SPRINGER UND LIEBEVOLLE MAMAS IN EINER FAMILIE!



Der Hüpf-Geheimcode: Das Rätsel der Kängurus



Der Tatort: Das Känguru-Gehege mit weiten Flächen und staubigem Boden. Die Verdächtigen: Eine Gruppe Kängurus – ständig in Bewegung.



Das Rätsel: Warum hüpfen Kängurus, anstatt einfach zu laufen? „Das sieht ja anstrengend aus!“, ruft Theo und macht einen kleinen Hüpfen zur Probe.



„Ich wäre nach fünf Sprüngen platt!“ Emil kichert. „Du bist auch kein Känguru!“ Vor ihnen hüpfen ein großes Känguru mit langen Sprüngen über das Gehege. Der Staub wirbelt bei jeder Landung leicht auf.



„Guckt euch das an“, sagt Leni. „Die bewegen sich richtig schnell – und sehen dabei gar nicht müde aus.“



„Aber warum hüpfen die überhaupt?“, fragt Theo.



„Laufen wäre doch viel einfacher!“ Emil beobachtet ganz genau. „Die benutzen ihren Schwanz wie eine



Stütze, wenn sie stehen.“ In diesem Moment bleibt das Känguru stehen, stützt sich kurz mit dem Schwanz ab – und macht dann wieder einen großen Sprung. „Das ist interessant“, murmelt Leni. „Der



Schwanz hilft beim Gleichgewicht.“ „Und die Beine?“, fragt Theo. „Die sind super stark“, sagt Leni. „Wie Federn.“

Die drei beobachten weiter. Das Känguru macht einen Sprung nach dem anderen – gleichmäßig, kraftvoll, schnell. „Ich glaube...“, sagt Emil langsam, „das ist gar nicht anstrengend für die.“ Leni nickt. „Genau. Je schneller sie hüpfen, desto weniger Energie brauchen sie im Verhältnis.“ Theo reißt die Augen auf.

„Wie bitte? Schneller = weniger anstrengend?“

„Ja“, sagt Leni. „Ihre Muskeln und Sehnen speichern Energie wie Gummibänder. Beim Landen wird Energie gespeichert – und beim nächsten Sprung wieder genutzt.“ Emil hüpf einmal auf der Stelle. „Wie ein Flummi!“ „Oder wie ein Super-Feder-System“, ergänzt Leni. Das Känguru macht einen besonders weiten Sprung und landet elegant im Sand. „Wow!“, ruft Theo. „Das ist ja ein eingebauter Turbo!“ Leni lächelt. „Perfekt für große Strecken in der Natur.“ Theo verschränkt zufrieden die Arme. „Fall gelöst! Kängurus hüpfen nicht, weil sie müssen – sondern weil es genial ist!“ „Der sparsamste Sprung der Welt!“, sagt Emil stolz. Leni schreibt in ihr Notizbuch: „Fall 10: Der Hüpf-Geheimcode – Energiesparen durch federnde Bewegung.“ Die drei schauen noch einen Moment zu, wie die Kängurus durch das Gehege hüpfen. „Ich wünschte, ich könnte das auch“, murmelt Theo. Emil grinst. „Dann übe schon mal!“ Leni lacht. „Vielleicht beim nächsten Zoobesuch.“ Die Sonne steht inzwischen tiefer am Himmel. „Zehn Fälle gelöst“, sagt Theo zufrieden. „Und zehn Geheimnisse entdeckt“, ergänzt Emil. Leni klappt ihr Notizbuch zu. „Mission Zoo: erfolgreich abgeschlossen.“ Und wer Weiß – beim nächsten Besuch wartet bestimmt schon das nächste Rätsel.



TIERE DER WELT

Wo leben sie?

Unsere Erde hat verschiedene Vegetationszonen.
Jede Zone hat ein besonderes Klima, Pflanzen und Tiere.
Hier siehst du, wo einige Tiere zu Hause sind.



POLARZONE

Eisig und sehr kalt



GEMÄSSIGTE ZONE

Vier Jahreszeiten,
Wälder und Wiesen



TROPEN

Heiß und feucht,
dichter Regenwald



WÜSTE

Heiß und trocken,
wenig Wasser



HOCHGEBIRGE

Kalt, windig und
oft wenig Sauerstoff



1. POLARZONE

Eisig und sehr kalt.
Hier gibt es kaum Pflanzen.



Pinguin



Eisbär



Robbe



2. GEMÄSSIGTE ZONE

Vier Jahreszeiten mit warmen Sommern
und kalten Wintern. Wälder und Wiesen
bieten vielen Tieren ein Zuhause.



Reh



Fuchs



Braunbär



3. TROPEN

Heiß und sehr feucht.
Dichter Regenwald voller Leben.



Affe



Papagei



Jaguar



4. WÜSTE

Heiß und trocken.
Nur wenige Pflanzen und Tiere
können hier überleben.



Kamel



Schlange



Eidechse



5. HOCHGEBIRGE

Kalt, windig und oft
wenig Sauerstoff.
Nur starke Tiere
können hier leben.



Steinbock



Adler



Schneeleopard

So einzigartig
ist unsere Erde!

Jede Vegetationszone ist besonders.
Schützen wir die Natur und die Tiere – überall auf der Welt!



LEBEN IM EIS

Tiere in der Polarzone

Die Polarzone ist die kälteste Region der Erde. Hier gibt es Eis, Schnee und lange, dunkle Winter. Nur Tiere, die gut an die Kälte angepasst sind, können hier leben.



PINGUIN



- ✔ Pinguine leben in der Antarktis.
- ✔ Sie können nicht fliegen, aber sie sind tolle Schwimmer.
- ✔ Ihr dichtes Federkleid und eine Fettschicht halten sie warm.



EISBÄR



- ✔ Eisbären leben in der Arktis am Nordpol.
- ✔ Eisbären haben dickes Fell gegen die Kälte.
- ✔ Ihre breite Pfote hilft ihnen, sicher auf dem Eis zu laufen und zu schwimmen.



ROBBE



- ✔ Robben leben in den kalten Meeren rund um die Pole.
- ✔ Sie haben eine dicke Fettschicht, die sie vor der Kälte schützt.
- ✔ Robben können lange tauchen und gut schwimmen.



WUSSTEST DU SCHON?

Das Eis in der Polarzone schmilzt durch den Klimawandel. Deshalb ist es wichtig, unsere Erde zu schützen!



WALD UND WIESE

Tiere der gemäßigten Zone

In der gemäßigten Zone gibt es vier Jahreszeiten.
Es gibt Wälder, Wiesen, Felder und viele Pflanzen.
Hier leben viele verschiedene Tiere.



REH

- Rehe leben in Wäldern und auf Wiesen.
- Sie ernähren sich von Gräsern, Blättern und Kräutern.
- Rehe sind scheu und sehr schnelle Läufer.



FUCHS

- Füchse leben in Wäldern, Wiesen und Feldern.
- Sie sind schlau und anpassungsfähig.
- Füchse fressen kleine Tiere, Früchte und Beeren.



BRAUNBÄR

- Braunbären leben in großen Wäldern und Bergen.
- Sie fressen Beeren, Nüsse, Insekten, Fisch und manchmal auch kleine Tiere.
- Im Winter halten sie Winterschlaf.



Die gemäßigte Zone ist die Heimat von vielen Tieren.
Wälder und Wiesen bieten ihnen Nahrung und Schutz.



IM REGENWALD

Tiere der Tropen

In den Tropen ist es heiß und sehr feucht.
Dichter Regenwald bietet vielen Tieren
Nahrung, Schutz und ein Zuhause.



AFFE



- Affen leben hoch oben in den Bäumen.
- Sie sind sehr geschickt und klettern von Ast zu Ast.
- Sie fressen Früchte, Blätter, Nüsse und manchmal auch Insekten.



PAPAGEI



- Papageien leben im Regenwald.
- Sie haben bunte Federn und können gut fliegen.
- Sie fressen Früchte, Samen, Nüsse und Blüten.



JAGUAR



- Jaguare sind große Katzen und sehr gute Jäger.
- Sie schleichen leise durch den Dschungel und sind stark.
- Sie fressen Tiere wie Hirsche, Affen und manchmal Fische.



Der Regenwald ist voller Leben!
Viele Tiere und Pflanzen sind hier zu Hause.
Wir müssen den Regenwald schützen!



LEBEN IM SAND

Tiere der Wüste






Wüsten sind heiß und trocken.
Hier gibt es nur wenig Wasser und Pflanzen.
Tiere haben besondere Fähigkeiten,
um in der Wüste zu überleben.



KAMEL






-  Kamele können lange ohne Wasser überleben.
-  Sie speichern Fett in ihrem Höcker. Das hilft ihnen als Energiequelle.
-  Ihre breiten Füße verhindern, dass sie im Sand einsinken.



SCHLANGE






-  Schlangen sind perfekt an die Wüste angepasst.
-  Sie bewegen sich schnell im Sand und verstecken sich tagsüber.
-  Viele Schlangen haben ein Gift, um Beute zu fangen und sich zu verteidigen.



EIDECHSE



-  Eidechsen sind wechselwarm und lieben die Sonne.
-  Sie verstecken sich vor der Hitze unter Steinen oder im Sand.
-  Einige Eidechsen können sehr schnell laufen, um Feinden zu entkommen.



Tiere in der Wüste sind echte Überlebenskünstler!
Sie sparen Wasser, verstecken sich vor der Hitze
und nutzen den Sand zu ihrem Vorteil.



HOCH HINAUS!

Tiere der Hochgebirge

In den Hochgebirgen ist es kalt und oft windig.
Es gibt wenig Sauerstoff und nur kurze Sommer.
Tiere müssen besonders stark und anpassungsfähig sein,
um hier leben zu können.



STEINBOCK



- Steinböcke leben in felsigen Gebirgen in großen Höhen.
- Ihre starken Hufe geben ihnen sicheren Halt auf den Felsen.
- Sie sind sehr gute Kletterer und finden Nahrung in kargen Gebieten.



ADLER



- Adler haben einen ausgezeichneten Scharfblick und sehen Beute aus großer Höhe.
- Sie bauen ihre Nester in Felsen oder auf hohen Bäumen.
- Mit ihren starken Flügeln können sie lautlos durch die Luft gleiten.



SCHNEELEOPARD



- Schneeleoparden leben in den einsamen, kalten Hochgebirgen Asiens.
- Ihr dichtes Fell schützt sie vor der Kälte.
- Sie sind scheu und sehr gut an Leben in großer Höhe angepasst.

Tiere im Hochgebirge sind echte Überlebenskünstler!
Sie sind stark, geduldig und bestens an die extreme
Natur angepasst.



STECKBRIEFE AUS DEM ZOO

Spannende Tiere – tolle Fakten!

STEINBOCK



- KLASSE:** Säugetiere
- LEBENSRAUM:** Gebirge in Europa – vor allem in den Alpen
- NAHRUNG:** Gräser, Kräuter, Moose und Zweige
- BESONDERHEIT:** Steinböcke sind sehr gute Kletterer und können sogar fast senkrechte Felsen hochlaufen!



WUSSTEST DU?

Steinböcke können bis zu 20 Jahre alt werden und haben ein tolles Gleichgewicht!

NASHORN



- KLASSE:** Säugetiere
- LEBENSRAUM:** Savannen und Grasländer in Afrika und Asien
- NAHRUNG:** Gräser, Blätter, Zweige und Früchte
- BESONDERHEIT:** Nashörner haben ein oder zwei Hörner, die aus Keratin bestehen – wie unsere Fingernägel!



WUSSTEST DU?

Nashörner sind vom Aussterben bedroht – der Schutz dieser Tiere ist sehr wichtig!

GAZELLE



- KLASSE:** Säugetiere
- LEBENSRAUM:** Savannen, Halbwüsten und Grasländer in Afrika und Asien
- NAHRUNG:** Gräser, Blätter, Kräuter und Früchte
- BESONDERHEIT:** Gazellen sind sehr schnell und können bis zu 80 km/h weit springen!



WUSSTEST DU?

Gazellen leben in Gruppen und haben sehr gute Augen und Ohren!

FLUSSPFERD



- KLASSE:** Säugetiere
- LEBENSRAUM:** Flüsse, Seen und Sümpfe in Afrika
- NAHRUNG:** Gräser und Wasserpflanzen
- BESONDERHEIT:** Flusspferde können sehr gut schwimmen und bleiben tagsüber gern im Wasser, um sich abzukühlen!



WUSSTEST DU?

Flusspferde gehören zu den gefährlichsten Tieren Afrikas – obwohl sie Pflanzenfresser sind!

GOTTESANBETERIN



- KLASSE:** Insekten
- LEBENSRAUM:** Wiesen, Gärten und Wälder in warmen Regionen weltweit
- NAHRUNG:** Andere Insekten wie Fliegen, Heuschrecken und Schmetterlinge
- BESONDERHEIT:** Gottesanbeterinnen können ihren Kopf fast um 180 Grad drehen und sind tolle Jäger!



WUSSTEST DU?

Die Gottesanbeterin hat ihren Namen, weil sie mit gefalteten Vorderbeinen aussieht, als würde sie beten!

KEA (VOGEL)



- KLASSE:** Vögel
- LEBENSRAUM:** Gebirge Neuseelands – vor allem in den Südlichen Alpen
- NAHRUNG:** Früchte, Beeren, Nüsse, Insekten und kleine Tiere
- BESONDERHEIT:** Keas sind sehr klug und neugierig – sie können sogar lernen, Verschlüsse zu öffnen!



WUSSTEST DU?

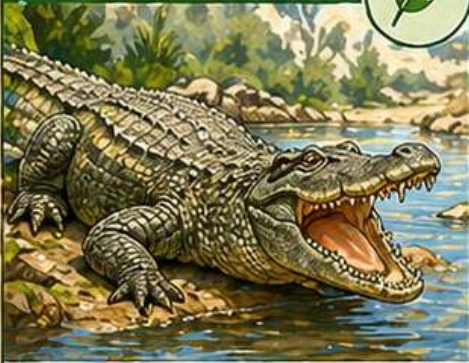
Keas sind die einzigen Alpenpapageien der Welt und bekannt für ihren verspielten Charakter!

JEDES TIER IST ETWAS BESONDERES –
LERNEN, STAUNEN UND DIE NATUR SCHÜTZEN!

STECKBRIEFE AUS DEM ZOO

Spannende Tiere – tolle Fakten!

KROKODIL



- KLASSE:** Reptilien
- LEBENSRAUM:** Flüsse, Seen und Sümpfe in warmen Regionen
- NAHRUNG:** Fische, Vögel, Säugetiere
- BESONDERHEIT:** Krokodile sind hervorragende Schwimmer und können ihre Augen und Nasenlöcher beim Tauchen schließen.

WUSSTEST DU?
Krokodile gibt es schon seit über 200 Millionen Jahren – sie lebten sogar zur gleichen Zeit wie die Dinosaurier!

FLAMINGO



- KLASSE:** Vögel
- LEBENSRAUM:** Seen, Lagunen und Salzpfannen in warmen Gebieten
- NAHRUNG:** Algen, kleine Krebse und Insektenlarven
- BESONDERHEIT:** Flamingos bekommen ihre rosa Farbe durch das Futter – vor allem durch winzige Algen und Krebse.

WUSSTEST DU?
Flamingos stehen oft auf einem Bein, um Energie zu sparen und ihren Körper warm zu halten!

SCHILDKRÖTE



- KLASSE:** Reptilien
- LEBENSRAUM:** Land und Wasser – je nach Art in warmen oder gemäßigten Regionen
- NAHRUNG:** Pflanzen, Blätter, Früchte und manchmal kleine Tiere
- BESONDERHEIT:** Schildkröten haben einen harten Panzer, der sie vor Feinden schützt.

WUSSTEST DU?
Schildkröten können sehr alt werden – manche Arten über 100 Jahre!

BÄR



- KLASSE:** Säugetiere
- LEBENSRAUM:** Wälder, Berge und Tundren auf der ganzen Welt
- NAHRUNG:** Allesfresser – Beeren, Nüsse, Fische, Insekten und manchmal auch Fleisch
- BESONDERHEIT:** Bären halten Winterruhe, um Energie zu sparen, wenn es kalt und wenig Nahrung gibt.

WUSSTEST DU?
Bären können sehr gut riechen – ihre Nase ist bis zu 100 Mal empfindlicher als die eines Menschen!

LAMA



- KLASSE:** Säugetiere
- LEBENSRAUM:** Südamerika – vor allem in den Anden
- NAHRUNG:** Gräser, Heu und Pflanzen
- BESONDERHEIT:** Lamas sind sehr soziale Tiere und leben in Gruppen. Sie spucken manchmal, um sich zu verteidigen!

WUSSTEST DU?
Lamas werden seit Tausenden von Jahren von Menschen gehalten und sind verwandt mit Kamelen!

LEGUAN



- KLASSE:** Reptilien
- LEBENSRAUM:** Tropische Wälder in Mittel- und Südamerika
- NAHRUNG:** Blätter, Früchte, Blüten und Gemüse
- BESONDERHEIT:** Leguane sind tolle Kletterer und können ihre Farbe ein wenig verändern, um sich zu tarnen.

WUSSTEST DU?
Leguane können im Wasser gut schwimmen und sogar untertauchen, wenn sie müssen!

JEDES TIER IST ETWAS BESONDERES –
LERNE, STAUNE UND SCHÜTZE DIE NATUR!

DIE ZOO-DETEKTIVE

UNSER ABENTEUERLIED



Hi Kids, 
es geht los –
seid ihr bereit?
Mit **Leni, Emil und Theo**
auf Entdeckerzeit!

1 STROPHE 1

Im Zoo beginnt ein großer Plan,
der Elefant schleicht leise heran.
So riesengroß und kaum ein Ton,
wie macht er das? Wir staunen schon!



Die Giraffe frisst Dornen fein,
wie kann das nur möglich sein?
Mit langer Zunge, stark und klug,
löst sie das Rätsel im Flug!



REFRAIN

Komm mit uns durch den Zoo,
Leni, Emil, Theo – los geht's so!
Rätsel lösen, Spuren seh'n,
wir wollen alles gut versteh'n!
Tiere zeigen, was sie können,
komm, wir wollen's
gemeinsam lern'n!



2 STROPHE 2

Ganz still liegt sie im warmen Sand,
die Schlange schlängelt sich elegant.
Sie hört nichts, doch spürt ganz viel,
das ist ihr geheimes Spiel!



Der Tiger schleicht im hohen Gras,
man sieht ihn kaum – wie macht er das?
Sein Streifenmuster tarnt ihn fein,
so kann er fast unsichtbar sein!



3 STROPHE 3

Ein Affe klagt ganz flink und schnell,
doch wie nur, das ist ein Rätsel-Fall!
Er greift nicht mit Hand oder Bein,
sein Greifschwanz hilft ihm
ganz allein!



Die Erdmännchen stehen Wache da,
rufen laut: „Gefahr ist nah!“
Gemeinsam passen sie gut auf,
so nimmt das Abenteuer
seinen Lauf!



REFRAIN

Komm mit uns durch den Zoo,
Leni, Emil, Theo – los geht's so!
Rätsel lösen, Spuren seh'n,
wir wollen alles gut versteh'n!
Tiere zeigen, was sie können,
komm, wir wollen's
gemeinsam lern'n!



4 STROPHE 4

Die Pinguine springen ins Wasser hinein,
und plötzlich sehen sie gleich
alle gleich aus – oh nein!
Doch wer genau hinsieht,
erkennt ganz schnell,
kleine Muster – das hilft
ganz toll!

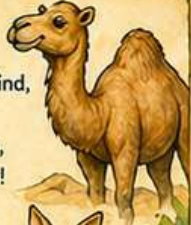


Der Papagei ruft laut ein Wort,
plappert alles nach sofort!
Er hört gut zu und merkt sich viel,
auch das gehört zum
Detektiv-Spiel!



5 STROPHE 5

Das Kamel läuft durch Sand und Wind,
trägt Wasser, weil es schlau so ist.
Es kommt weit durch die Wüste hin,
ein echtes Überlebens-Genie darin!



Das Känguru springt hoch und weit,
so schnell, das glaubt man kaum –
bereit!
Mit starken Beinen hüpfet es los,
sein Sprung ist einfach riesengroß!



REFRAIN (FINALE)

Komm mit uns durch den Zoo,
Leni, Emil, Theo – los geht's so!
Rätsel lösen, Spuren seh'n,
wir wollen alles gut versteh'n!
Tiere zeigen, was sie können,
komm, wir wollen's
gemeinsam lern'n!



OUTRO

Komm mit uns,
sei dabei,
Zoo-Detektive –
eins, zwei, drei!



 **VIEL SPAB BEIM SINGEN, RÄTSELN UND STAUNEN!** 



URKUNDE

★ ZOO-DETEKTIV ★

Herzlichen Glückwunsch!

Du hast alle Detektivfälle gelöst und das
Leseheft mit Bravour bearbeitet!

Du bist jetzt ein echter

★ ZOO-DETEKTIV! ★



Datum

Unterschrift



GUTE ARBEIT,
SCHLAUER KOPF!
WEITER SO!



**Lesehefte für Kids -
Freeware - 2026**

© Travelmaus.de

